



**KLIMAPHÄNOMEN
EL NIÑO**

ÜBERBLICK

**50.000.000 MENSCHEN
SIND BETROFFEN.**

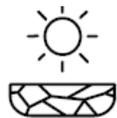
**14.000.000 MENSCHEN IN
AFRIKA STEHEN VOR EINER
AKUTEN HUNGERKRISE.**

**1.700.000 KINDER,
SCHWANGERE UND STILLENDE
FRAUEN BRAUCHEN HILFE.**

**CARE HAT ÜBER EINE MILLION
MENSCHEN UNTERSTÜTZT.**



**EXTREME DÜRRE
IN AFRIKA**



Das Wetterphänomen El Niño tritt dieses Jahr am stärksten seit Beginn der Aufzeichnungen auf. Die Auswirkungen sind starke Fluten in einigen und extreme Dürren in anderen Gebieten der Erde. In Afrika gefährdet das Wetter viele Millionen Menschenleben.

Weltweit hat CARE bisher über 1,1 Millionen von El Niño betroffene Menschen in sechs Ländern unterstützt. Es wurden Wasser, Lebensmittel und andere Hilfsgüter verteilt.

Braune, vertrocknete Erde überall: In Ländern wie Äthiopien fiel die diesjährige Ernte fast vollständig aus. Schon im vergangenen Jahr hatte eine anhaltende Dürre die Ernte verringert, die Vorräte und Ersparnisse sind aufgebraucht. Bis zur nächsten Ernte dauert es noch Monate und die Unterernährung in der Bevölkerung steigt rapide an. Viele Millionen Menschen sind von Lebensmittelhilfe abhängig.

Besonders Frauen und Kinder benötigen dringend Hilfe.

Nach Angaben der Vereinten Nationen sind 1,7 Millionen Kinder, schwangere und stillende Frauen auf Unterstützung angewiesen.

CARE hilft

CARE hilft betroffenen Gemeinden bei der Vorbereitung auf zukünftige Dürreperioden und Hungerkrisen. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Wetterextremen wird durch eine klimaangepasste Landwirtschaft, die Gründung von Kleinspargruppen und die wirtschaftliche Förderung von Frauen gestärkt.



Frauen sparen in Gruppen: In Dürrezeiten dienen Ersparnisse dazu, Wasser und Nahrungsmittel einzukaufen - so lange das Geld reicht.



CARE verteilt Nahrungsmittel in Mosambik...



... und versorgt Familien in Äthiopien mit Trinkwasser.

Wolfgang Jamann
Generalsekretär von CARE INTERNATIONAL
„Seit mehreren Monaten nun warnen Hilfsorganisationen vor einer Katastrophe, die sich noch abwenden lassen könnte. Trotzdem fehlen weiterhin Gelder, um jetzt schnell Vorsorge zu treffen. [...] wir dürfen keinen Tag mehr warten und müssen Hilfe für die über zehn Millionen Menschen in Not jetzt auf den Weg bringen.“

Kedija aus Äthiopien
Mitglied einer CARE-Kleinspargruppe
„Jemand, der nichts mehr zu Essen hat, denkt nicht mehr ans Sparen.“

So können Sie helfen

-  **30 Euro =**
 Dürreresistentes Saatgut
-  **80 Euro =**
Überlebenspaket für eine Familie
-  **200 Euro =**
Werkzeug für Wassertechniker

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE93 3705 0198 0000 0440 40
BIC COLSDE 33

WO ENGAGIERT SICH CARE? ZUM BEISPIEL IN...

Somalia: El Niño trifft die Ärmsten.

In Somalia herrscht seit Jahren Unsicherheit und Hunger. Eine Million Menschen ist bereits im eigenen Land vertrieben. Zehntausende, die nun vor den Auswirkungen von El Niño fliehen, finden in den Flüchtlings-Camps kaum Platz.

38 Prozent der gesamten Bevölkerung benötigen aktuell, laut den Vereinten Nationen, Nahrungsmittelhilfe.

Die fatale Dürre erschwert das Überleben der Bevölkerung, die von Landwirtschaft und Viehzucht lebt, zusätzlich. CARE fördert nachhaltige Wasserversorgung und Hygieneschulungen.

www.care.de

In Äthiopien kommen Dürre und Überschwemmungen zusammen.

Die äthiopische Regierung hat die internationale Gemeinschaft um Hilfe gebeten. Bisher ist erst die Hälfte der benötigten Hilfen in Äthiopien finanziert.

Die Vereinten Nationen rechnen im Jahr 2016 mit rund 10 Millionen Menschen im Land, die unter Nahrungsmittelknappheit leiden.

CARE unterstützt in Äthiopien eine halbe Million Menschen mit Lebensmittelhilfe, 150.000 Kinder und Mütter mit Zusatznahrung und stellt für 290.000 Menschen sauberes Trinkwasser bereit.

Mosambik weist eine der höchsten Kindersterblichkeitsraten der Welt auf.

Mitverantwortlich dafür ist die schlechte Wasser- und Hygienesituation, die durch extreme Dürren noch verstärkt wird. CARE hilft mit Gesundheitsprogrammen, Aufklärung und Katastrophenschutz und plant den Bau sowie die Reparatur von Wasserstellen.

Laut der Vereinten Nationen sind aktuell 43 Prozent der Kinder chronisch mangelernährt.

CARE wird Nahrungsmittel sowie dürreresistentes Saatgut und Werkzeug verteilen und neue Anbaumethoden für bessere Ernten vermitteln.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Dreizehnmorgenweg 6
53175 Bonn
Telefon 0228 - 97563 - 26
Fax 0228 - 97563 - 51

Marius Filimon
Sachbearbeiter Spendenservice

Kateryna Polstvina
Sachbearbeiterin Spendenservice

spenden@care.de